

Vorwort

Seit der ersten Auflage liegt der Schwerpunkt dieses Lehrbuch im klassischen rechtsstaatlichen Polizeirecht. Im Vordergrund steht die Polizeiverfügung, ihre Rechtsgrundlagen und Rechtmäßigkeitsvoraussetzungen. Darüber hinaus werden die neuen Felder polizeilicher Arbeit, die zu einer Fortentwicklung der überkommenen Polizeirechtsdogmatik beitragen, ausführlich behandelt. Hierzu gehören die neuen technischen Möglichkeiten der Beobachtung und des Sammelns von Informationen sowie die Informationsverarbeitung. Damit im Zusammenhang steht die Frage nach der Berechtigung der Polizei, bereits im Vorfeld von Gefahren mit Eingriffsmaßnahmen tätig zu werden. All dies steht im Kontext der Internationalisierung des Terrorismus und der Organisierten Kriminalität, worauf auch eine Europäisierung des Polizeirechts reagiert. Bei der sicherheitsrechtlichen Bewältigung dieses neuen Bedrohungspotenzials gilt es, die Balance zwischen einer effektiven Gefahrenabwehr und der Freiheitlichkeit der Gesellschaft zu wahren. In diesem Sinne sind die Neuregelungen im Sicherheitsrecht auf den Prüfstand des Verfassungsrechts zu stellen. Bisweilen wird zudem darauf hingewiesen, welche technischen, in anderen Bundesländern genutzten Möglichkeiten der Gefahrenabwehr der baden-württembergische Gesetzgeber seiner Polizei nicht anvertraut.

Die Neuauflage berücksichtigt die Rechtsprechung (insbesondere des VGH Baden-Württemberg, des BVerwG und des BVerfG) sowie die Fachliteratur bis zum Sommer 2023.

Zur Vorbereitung auf Klausuren sollten die §§ 4 bis 10 durchgearbeitet werden. Die §§ 1 bis 3 sind unter anderem der allgemeinen Entwicklung des Polizeirechts, dem Grundverständnis staatlicher Gefahrenabwehr und der letzthin rasch voranschreitenden Europäisierung des Sicherheitsrechts gewidmet. § 6 hat nicht nur die polizeiliche Datenerhebung und -verarbeitung zum Gegenstand, sondern bietet zugleich eine Einführung in Grundfragen des Datenschutzrechts.

Ein herzlicher Dank geht an Herrn *Valentin Vogel*, der am Münchener Lehrstuhl an dieser Auflage mitgewirkt hat.

Freiburg, München und Villingen-Schwenningen,
im November 2023

Prof. Dr. Thomas Würtenberger

Prof. Dr. Dirk Heckmann

Prof. Dr. Steffen Tanneberger